Citation:

Printed: Fri, 30 Oct 2026

Black, David, and Dexter Edge. 2014. “Mozart as a leading composer and “bewunderungswürdiger” pianist (I) (1791).” In: *Mozart: New Documents*, edited by Dexter Edge and David Black. First published 12 Jun 2014. [direct link]

Mozart as a leading composer and “bewunderungswürdiger” pianist (I) (1791)

David Black and Dexter Edge

None

[*From the Zweite Abtheilung, “Kultur, Gewerbe, Künste, Wissenschaften und Handlung,” dritter Abschnitt, “Künste,” section II, “Kunstgewerbe” (on instrument makers, 134) and section IV, “Schöne Künste” (on musicians, 137–139)*]

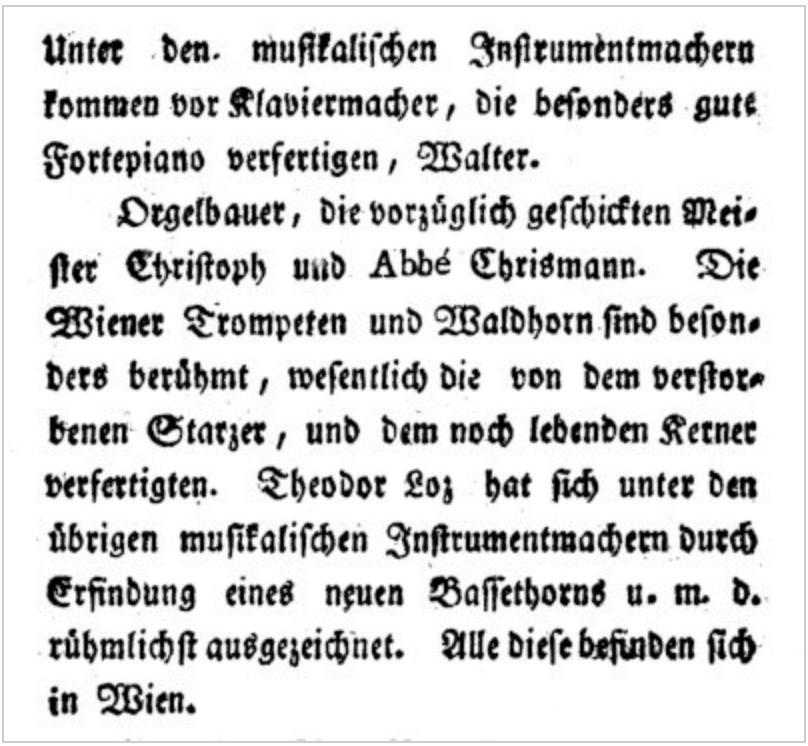
[134]

Unter den musikalischen Instrumentmachern kommen vor Klaviermacher, die besonders gute Fortepiano verfertigen, Walter.

Orgelbauer, die vorzüglich geschickten Mei= ster Christoph und Abbé Chrismann. Die Wiener Trompeten und Waldhorn sind beson= ders berühmt, wesentlich die von dem verstor= benen Starzer, und dem noch lebenden Kerner verfertigten. Theodor Loz hat sich unter den übrigen musikalischen Instrumentmachern durch Erfindindung eines neuen Bassethorns u. m. d. rühmlichst ausgezeichnet. Alle diese befinden sich in Wien.

[...]

Mozart: New Documents by Dexter Edge & David Black
is licensed under a Creative Commons Attribution-NonCommercial-NoDerivatives 4.0 International License



Unter den musikalischen Instrumentmachern kommen vor Klaviermacher, die besonders gute Fortepiano verfertigen, Walter.

Orgelbauer, die vorzüglich geschickten Meister Christoph und Abbé Chrismann. Die Wiener Trompeten und Waldhorn sind besonders berühmt, wesentlich die von dem verstorbenen Starzer, und dem noch lebenden Kerner verfertigten. Theodor Loz hat sich unter den übrigen musikalischen Instrumentmachern durch Erfindung eines neuen Bassethorns u. m. d. rühmlichst ausgezeichnet. Alle diese befinden sich in Wien.

[137]

[...]

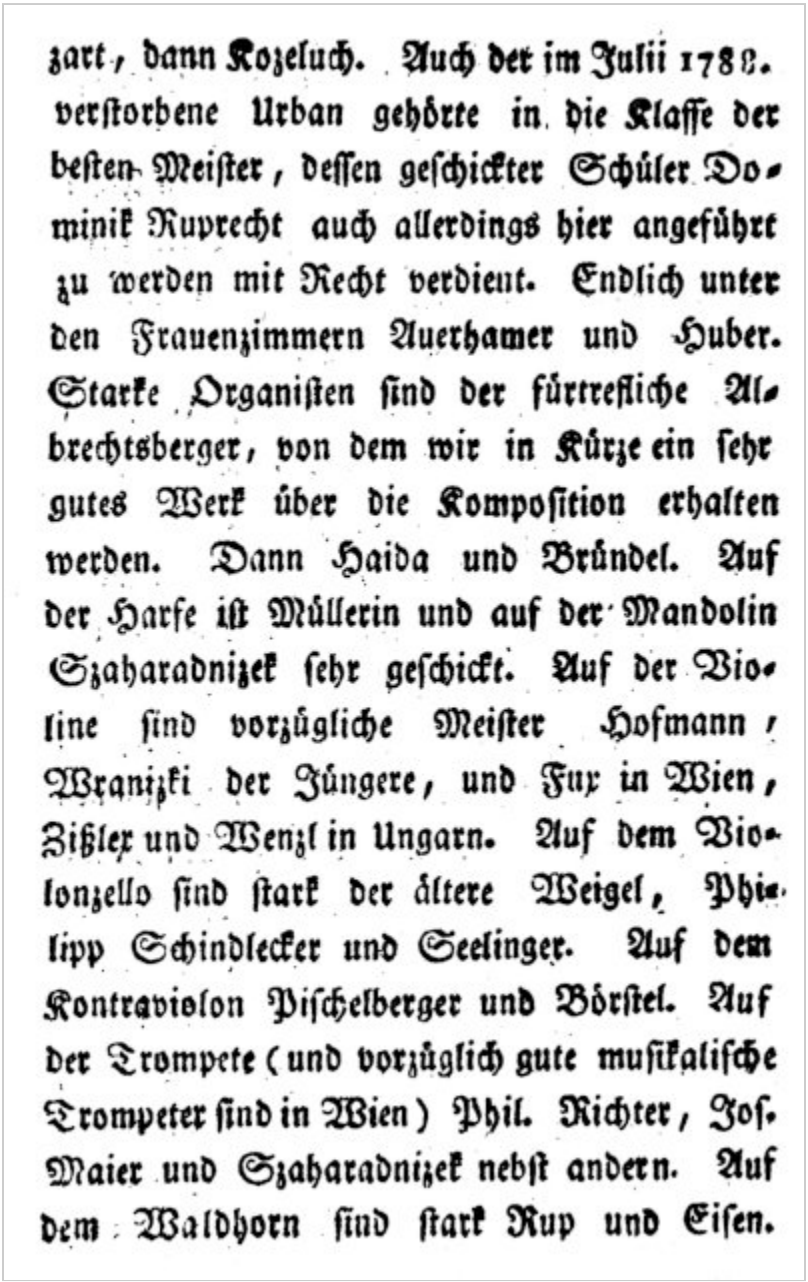
Die Tonkunst wird hier mit vielem Fleiß betrieben, und es befinden sich die größten Mei= ster davon in den österreichischen Staaten. Under den Kompositoren ist der in Wien ver= storbene Ritter v. Gluck an ihrer Spitze. Ihm folgen die gleichfalls verstorbene, Wagenseil, Gaßmann, von den lebenden ist der allgemein beliebte Haiden in Esterhaß, Salieri in Wien, dann Mozart, Wranizki, Jos. Weigel ein viel versprechender Anfänger, und Schneck eben da= selbst, auch der k. k. Hofklaviermeister Stephan verdient wegen seiner geistvollen und schönen Klavier Sonaten hier einen vorzüglichen Platz. Trefliche Meister auf einzelnen Intrumen= ten, oder in besondern Theilen der Tonkunst sind berühmte Sänger Benuzzi, und Adam= berger, Sängerinnen Vararesi, Langin, Cavalieri, und Teuber. Grosse Meister auf dem Klavier oder Fortepiano sind der vorzüg= liche Stephan, der bewunderungswürdige Mo=

Die Tonkünſt wird hier mit vielem Fleiß betrieben, und es befinden ſich die größten Meiſter davon in den öſterreichiſchen Staaten. Unter den Kompoſitoren iſt der in Wien verſtorbene Ritter v. Gluck an ihrer Spitze. Ihm folgen die gleichfalls verſtorbene, Wagenſeil, Gaßmann, von den lebenden iſt der allgemein beliebte Haiden in Eſterhaß, Salieri in Wien, dann Mozart, Wranizki, Joſ. Weigel ein viel verſprechender Anfänger, und Schneck eben daſelbſt, auch der k. k. Hofklaviermeiſter Stephan verdient wegen ſeiner geiſtvollen und ſchönen Klavier Sonaten hier einen vorzüglichen Platz. Trefliche Meiſter auf einzelnen Inſtrumenten, oder in beſondern Theilen der Tonkunſt ſind berühmte Sänger Benuzzi, und Adamberger, Sängerinnen Varareſi, Langin, Cavalieri, und Teuber. Groſſe Meiſter auf dem Klavier oder Fortepiano ſind der vorzügliche Stephan, der bewun derungswürdige Mo-

[138]

zart, dann Kozeluch. Auch der im Julii 1788. verstorbenen Urban gehörte in die Klasse der besten Meister, dessen geschickter Schüler Do= minik Ruprecht auch allerdings hier angeführt zu werden mit Recht verdient. Endlich unter den Frauenzimmern Auerhamer und Huber. Starke Organisten sind der fürtrefliche Al= brechtsberger, von dem wir in Kürze ein sehr gutes Werk über die Komposition erhalten werden. Dann Haida und Bründel. Auf der Harfe ist Müllerin und auf der Mandolin Szaharadnizek sehr geschickt. Auf der Vio= line sind vorzügliche Meister Hofmann, Wranizki der Jüngere, und Fux in Wien,

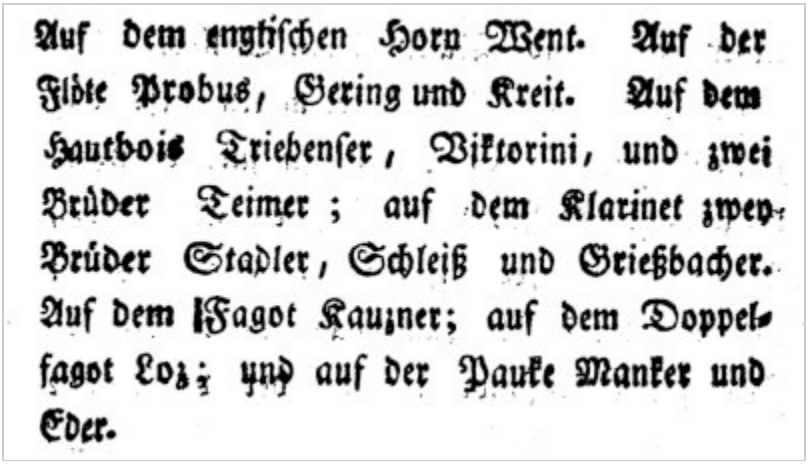
Zißler und Wenzl in Ungarn. Auf dem Vio=
lonzello sind stark der ältere Weigel, Phi=
lipp Schindlecker und Seelinger. Auf dem
Kontraviolon Pischelberger und Börstel. Auf
der Trompete (und vorzüglich gute musikalische
Trompeter sind in Wien) Phil. Richter, Jos.
Maier und Szaharadnizek nebst andern. Auf
dem Waldhorn sind stark Rup und Eisen.



zart, dann Kozeluch. Auch der im Julii 1788.
verſtorbene Urban gehörte in die Klaſſe der
beſten Meiſter, deſſen geſchickter Schüler Do-
minik Ruprecht auch allerdings hier angeführt
zu werden mit Recht verdient. Endlich unter
den Frauenzimmern Auerhamer und Huber.
Starke Organiſten ſind der fürtrefliche Al-
brechtsberger, von dem wir in Kürze ein ſehr
gutes Werk über die Kompoſition erhalten
werden. Dann Haida und Bründel. Auf
der Harfe iſt Müllerin und auf der Mandolin
Szaharadnizek ſehr geſchickt. Auf der Vio-
line ſind vorzügliche Meiſter Hofmann,
Wranizki der Jüngere, und Fux in Wien,
Zißler und Wenzl in Ungarn. Auf dem Vio-
lonzello ſind ſtark der ältere Weigel, Phi-
lipp Schindlecker und Seelinger. Auf dem
Kontraviolon Piſchelberger und Börſtel. Auf
der Trompete (und vorzüglich gute muſikaliſche
Trompeter ſind in Wien) Phil. Richter, Joſ.
Maier und Szaharadnizek nebſt andern. Auf
dem Waldhorn ſind ſtark Rup und Eiſen.

[139]

Auf dem englischen Horn Went. Auf der Flöte Probus, Gering und Kreit. Auf dem Hautbois Triebenser, Viktorini, und zwei Brüder Teimer; auf dem Klarinet zwey Brüder Stadler, Schleiß und Grießbacher. Auf dem Fagot Kauzner; auf dem Doppel= fagot Loz; und auf der Pauke Manker und Eder.


Auf dem englischen Horn Went. Auf der Flöte Probus, Gering und Kreit. Auf dem Hautbois Triebenser, Viktorini, und zwei Brüder Teimer; auf dem Klarinet zwey Brüder Stadler, Schleiß und Grießbacher. Auf dem Fagot Kauzner; auf dem Doppel- fagot Loz; und auf der Pauke Manker und Eder.

Commentary

Joseph Marx von Lichtenstern (1765–1828, also “Liechtenstern”) was an Austrian geographer and statistician. Born in Vienna, he administered the extensive estates of Count Joseph Thun and Prince Batthyany and became convinced that the further development of the Austrian state depended on a better understanding of its geography. In 1790, together with like-minded individuals, Lichtenstern founded a “Cosmographic Institute” in Vienna, with which the two publications by Lichtenstern on this site may be connected. The passages here come from his *Staatsverfassung der Oesterreichischen Monarchie im Grundrisse*, published in 1791; similar but not identical passages referring to Viennese musicians are found in volume 1 of his *Beiträge zur genauen Kenntniß der östreichischen* [sic] *Staaten und Provinzen*, also published in 1791 (see our entry here). These publications take their place beside the more familiar demographic studies of Ignaz de Luca (1746–1799).

The commentary here serves for both of Lichtenstern’s publications that refer to Mozart. Lichtenstern’s extensive passages on leading figures in Viennese musical life appear to have been generally overlooked by scholars (Berdux and Wittmayer 2000 cites only one of them, for the reference to Anton Walter). Many figures mentioned in these passages will be familiar to students of the period, but a number may require identification in view of the variable spellings and less familiar musicians:

Lichtenstern	Identification
Auerhamer	Josepha Auernhammer (1758–1820), pianist
Börstel	?Michael Perschl (1755–1805), bassist
Bründel	Joseph Preindl (1756–1823), composer and organist
Chrismann	Franz Xaver Chrismann (1726–1795), organ builder
Christoph	Franz Xaver Christoph (1733–1793), organ builder and piano maker
Eder	Anton Eder (c. 1753–1813), trumpeter and timpanist
Eisen	Jakob Eisen (1756–1796), hornist
Fux	Peter Fuchs (1753–1831), violinist and composer
Gering	Ludwig Gehring (c. 1753–1819), flautist
Grießbacher	Anton (c. 1746-after 1804) or Raymund (1751-1818) Grießbacher, clarinettist
Haida	Josef Heyda (c. 1740–1806), organist
Hofmann	Anton Hofmann (1723–1809), violinist
Huber	Anna Pitzenberger (née Huber, c. 1761–1831), pianist, teacher and singer
Kauzner	Wenzel Kauzner (1748–1793), bassoonist
Kerner	Anton Kerner (c. 1726–1806), trumpet and horn maker
Kestler	Johann Caspar Köstler (c. 1716-1795), trumpeter
Kreit	Karl Kreith (c. 1746–1803), flautist, timpanist and composer
Langin	Aloysia Lange (c. 1760–1839), soprano
Loz	Theodor Lotz (1746–1792), instrument maker
Maier	Joseph Mayer (1736–1807), trumpeter
Maleck	Johann Gottfried Malleck (1733–1798), organ and keyboard builder
Manker	Franz de Paula Manker (c. 1723–1795), timpanist
Müllerin	Josepha Müllner (1768–1843), harpist
Pischelberger	Friedrich Pischelberger (1740–1813), bassist
Probus	Joseph Provos (c. 1751–1832), flautist
Richter	Philipp Anton Richter (c. 1751–1795), trumpeter
Rup	Martin Rupp (1748–1819), hornist
Ruprecht	?Leopold Rupprecht (c. 1774-1812), piano teacher (not Dominik, trumpeter)
Schenk	Johann Baptist Schenk (1753–1836), composer
Schindlecker	Philipp Schindlöcker (1753–1827), cellist and composer
Schleiß	Ferdinand Schleiß (d. 1801), clarinettist
Seelinger	unidentified

Lichtenstern	Identification
Stadler	Anton (1753–1812) and Johann (1755–1804) Stadler, clarinettists
Starzer	Karl Starzer (1733–1789), trumpet and horn maker
Stephan	Joseph Anton Steffan (1726–1797), composer and keyboard virtuoso
Szaharadnizek	Josef Zahradnizek (c. 1748–1828), trumpeter and mandolinist
Teimer	Johann (c. 1759-1796), Franz (c. 1763–1796), Philipp (1761–1817) Teimer, oboists
Teuber	Therese Teyber (1760–1830), soprano
Triebenser	Georg (1746–1813) or Joseph (1772–1846) Triebensee, oboists
Urban	Florian Urban (1739–1788), keyboard teacher and composer
Viktorini	Vittorino Colombazzo (c. 1730–1792), oboist
Walter	Anton Walter (1752–1826), piano maker
Weigl	Joseph Weigl (1740–1820), cellist; Joseph Weigl (1766–1846), composer
Went	Johann Went (1745–1801), oboist and composer
Wenzl	Wenzel Molenda (dates unknown) or Zeno Franz Menzel (1756–1823), violinist
Wranitzky	Paul (1756–1808) and Anton (1761–1820) Wranitzky, composers and violinists
Zißler	Joseph Zistler (1743–1794), violinist

Albrechtsberger's "sehr gutes Werk über die Komposition" is his *Gründliche Anweisung zur Composition* (1790).

Bibliography (⇧)

Berdux, Silke, and Susanne Wittmayer. 2000. “Biographische Notizen zu Anton Walter (1752-1826).” *Mozarts Hammerflügel. Mitteilungen der Internationalen Stiftung Mozarteum* 48:13–106.

Lorenz, Michael. 2014. Review of Gunther Bauer, *Mozart: Geld, Ruhm und Ehre*.

Ratzel, Friedrich. 1883. “Liechtenstern, Joseph Max [sic].” *Allgemeine Deutsche Biographie*. S. 625-626 [Onlinefassung]. Accessed 4 May 2014. <http://www.deutsche-biographie.de/pnd116997745.html>

Schönfeld, Johann Ferdinand von. 1796. *Jahrbuch der Tonkunst von Wien und Prag*. Wien: Im Schönfeldischen Verlag.

Credit: DB & DE

Authors: David Black, Dexter Edge

Link(s): Google Books; BSB

Search Term: mozart

Source Library: BSB, Austr. 2881

Categories: Reception

First Published: Thu, 12 Jun 2014

Citation:

> Black, David, and Dexter Edge. 2014. “Mozart as a leading composer and “bewunderungswürdiger” pianist (I) (1791).” In: *Mozart: New Documents*, edited by Dexter Edge and David Black. First published 12 Jun 2014. [direct link]